

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0322/08	Datum 25.06.2008
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	08.07.2008	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.08.2008	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.09.2008	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2007 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) zur Kenntnis.
2. Die städtischen Gesellschaftervertreter der MMKT werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 633.098,40 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.098,97 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.098,97 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 79.289,95 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 19.190,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Ahrens, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen		
			JA	NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr		Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Jahr der Kassenwirk- samkeit	
		keine						
Euro	Euro		Euro		Euro			

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin	31.12.2008
--------	------------

federführendes/r Amt/FB		Herr Koch
----------------------------	--	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Geschäftsführer hebt in ihm noch einmal die Kürzung der Betriebskostenzuschüsse des Hauptgesellschafters hervor, die sich auch in den Folgejahren fortsetzen wird und damit die Gesellschaft zwingt effizienter zu werden. Die von der Geschäftsleitung auf Grund dessen geplanten bzw. bereits eingeleiteten Einsparmaßnahmen sowie weitere Folgen der Zuschusskürzungen werden umfangreich dargestellt. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft von den unterjährigen Betriebskostenzuschüssen abhängig ist und dass eine weitergehende Zuschusskürzung über das Jahr 2010 hinaus die Existenz der MMKT beeinflussen könnte.

Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft, d. h. ob die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer geführt worden sind. Über die unter Punkt 3. erläuterten Feststellungen hinaus hat die Prüfung nach § 53 HGrG keine Besonderheiten ergeben.

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.098,97 EUR ab (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 76.551,61 EUR). Ursächlich für den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag sind neben den geplanten rückläufigen Umsatzerlösen auch die unterjährig geminderten Betriebskostenzuschüsse. Sie wurden auf Grund der Vorgaben des Landesverwaltungsamtes zur Ausgabenbegrenzung der Landeshauptstadt Magdeburg von 1.134,4 Tsd. EUR um 75,0 Tsd. EUR auf 1.059,4 EUR gekürzt. Weiterhin stellt der Geschäftsführer im Lagebericht fest, dass es der Gesellschaft in 2007 nicht in gewohntem Umfang gelungen ist, Aufträge zur Organisation und Begleitung von Kongressen und Tagungen zu akquirieren. Ferner ist ein Vergleich mit dem im Vorjahr erzielten Jahresüberschuss nicht möglich, da das Ergebnis des Vorjahres wesentlich durch Umsatzsteuererstattungen für frühere Jahre sowie hohe Umsatzerlöse auf Grund einer Sonderausstellung 2006 gekennzeichnet war.

Grundsätzlich stellt der Abschlussprüfer fest, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Analyse des Jahresabschlusses 2007 im Vergleich zum Vorjahr

1. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition Immaterielle Vermögensgegenstände verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (14,4 Tsd. EUR) um 3,9 Tsd. EUR auf 10,5 Tsd. EUR. Bei den ausgewiesenen Vermögensgegenständen handelt es sich um diverse Fotografien einschließlich der Nutzungsrechte sowie um angeschaffte Software.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (227,9 Tsd. EUR) auf 338,2 Tsd. EUR.

Stand 01.01.2007	227,9 Tsd. EUR
Zugänge	146,4 Tsd. EUR
Abgänge u. Abschreibungen	-36,1 Tsd. EUR
Stand 31.12.2007	<u>338,2 Tsd. EUR</u>

Die Zugänge des Geschäftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Doppeldecker-Omnibus	130,0 Tsd. EUR
Server	3,9 Tsd. EUR
Computertechnik	1,5 Tsd. EUR
Telefonanlage	5,2 Tsd. EUR
Diverse Nachaktivierungen	3,5 Tsd. EUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter	2,3 Tsd. EUR
	<u>146,4 Tsd. EUR</u>

Die Gesellschaft hat im Jahr 2007 einen Doppeldecker-Omnibus zur Durchführung von Stadtrundfahrten erworben.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren in Höhe von 55,3 Tsd. EUR (Vorjahr 48,9 Tsd. EUR) betreffen die Tourist Card Magdeburg und die Handelswaren (Souvenirartikel). Die Bestände an Handelswaren sind durch eine Inventur am 02.01.2008 nachgewiesen.

Die unter der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 36,7 Tsd. EUR (Vorjahr 57,8 Tsd. EUR) resultieren im Wesentlichen aus Anzeigenschaltungen und Stadtführungen.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 24,7 Tsd. EUR (Vorjahr 98,9 Tsd. EUR) beinhaltet hauptsächlich Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer/Vorsteuer (18,4 Tsd. EUR).

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten verringerte sich zum 31.12.2007 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (176,6 Tsd. EUR) um 20,3 Tsd. EUR auf 156,3 Tsd. EUR.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 11,4 Tsd. EUR (Vorjahr 11,4 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen, Kfz-Steuer, Mitgliedsbeiträge, vorab bezahlte Werbeleistungen und Messekosten.

Passiva

Die Bilanzposition Sonderposten mit Rücklageanteil enthielt im Vorjahr (55,6 Tsd. EUR) eine nach § 7g EStG gebildete Ansparrücklage. Diese wurde wie beabsichtigt im Jahr 2007 für die Anschaffung einer neuen Telefonanlage verbraucht. Der Restbetrag wurde aufgelöst.

Der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen wird in Höhe von 78,1 Tsd. EUR (Vorjahr 94,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Gesellschaft erhielt in den Vorjahren nach Antragstellung Investitionszuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens (Betriebs- und Geschäftsausstattung und Einbauten). Die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 16,6 Tsd. EUR erfolgt in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegüter bzw. in Höhe der Restbuchwerte bei Abgängen.

Sonstige Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 132,0 Tsd. EUR (Vorjahr 125,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Einzelnen handelt es sich um Rückstellungen für Altersteilzeit (81,2 Tsd. EUR), Tantiemeanspruch (13,0 Tsd. EUR), Resturlaub und Überstunden (12,8 Tsd. EUR), Aufbewahrung Geschäftsunterlagen (12,4 Tsd. EUR), Prüfungskosten (4,8 Tsd. EUR), Berufsgenossenschaft (4,5 Tsd. EUR), Steuerberatung und Jahresabschluss (2,4 Tsd. EUR) und Prozesskosten (0,9 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 110,7 Tsd. EUR (Vorjahr 83,3 Tsd. EUR) besteht in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin Stadtsparkasse Magdeburg und beinhaltet das Darlehen zur Finanzierung des Bauvorhabens Romanikhaus. Der Nettodarlehensbetrag beläuft sich auf 116,8 Tsd. EUR. Das Darlehen wird mit 5,12 % p. a. verzinst. Die Tilgung begann am 30.01.2007. Die monatliche Annuität beträgt 1.020,00 EUR.

Bei der Position erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 96,3 Tsd. EUR handelt es sich um bereits erhaltene Zahlungen der Landeshauptstadt Magdeburg für Leistungen verschiedener Projekte im Jahr 2008. Der Ausweis erfolgt nach der Nettomethode.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 138,9 Tsd. EUR (Vorjahr 112,2 Tsd. EUR) bilanziert. Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen Verbindlichkeiten weitestgehend ausgeglichen.

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten wird in Höhe von 29,3 Tsd. EUR (Vorjahr 21,8 Tsd. EUR) ausgewiesen. Zum Prüfungszeitpunkt (10.04.2008) sind nur die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (3,5 Tsd. EUR) und gegenüber dem Finanzamt (19,9 Tsd. EUR) mangels Fälligkeit noch nicht ausgeglichen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (0,9 Tsd. EUR) wies im Vorjahr eine bereits erhaltene Zahlung (35,0 Tsd. EUR) für eine im Jahr 2007 geplante Imagekampagne aus.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 436,9 Tsd. EUR (Vorjahr 565,1 Tsd. EUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 (Tsd. EUR)	2006 (Tsd. EUR)
- Erlöse Stadtführung	158,9	184,2
- Schalten von Anzeigen, Teilnahme an Internet-Gastgeberdatenbank, Beteiligung an Sonderaktionen	104,2	124,4
- Erlöse Souvenirverkauf	85,8	82,6
- Pauschalprogramme	50,8	116,2
- Erlöse Zimmervermittlung	16,2	24,5
- Sonstige Erlöse	21,0	33,2
	<u>436,9</u>	<u>565,1</u>

Unter der Position Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wird eine Bestandsverminderung in Höhe von -5,4 Tsd. EUR (Vorjahr 5,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.171,5 Tsd. EUR (Vorjahr 1.111,0 Tsd. EUR) setzen sich aus folgenden Ertragspositionen zusammen:

	2007 (Tsd. EUR)	2006 (Tsd. EUR)
- Betriebskostenzuschuss 2007 der LH Magdeburg (netto)	1.034,0	1.018,5
- Inanspruchnahme u. Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	55,6	0,0
- Weiterberechnungen aus Kostenbeteiligungen	27,1	0,0
- Grundstückserträge	17,0	18,3
- Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	16,6	18,1
- Sonstige Erlöse	21,2	56,1
	<u>1.171,5</u>	<u>1.111,0</u>

Abweichend von der Darstellung des Vorjahres werden die Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 306,2 Tsd. EUR (Vorjahr 359,5 Tsd. EUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 (Tsd. EUR)	2006 (Tsd. EUR)
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78,7	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Printmedien	121,2	147,7
- Pauschalprogramme	34,7	83,4
- Fahraufträge	31,1	37,9
- Aufwendungen Kongress	30,0	6,3
- Nebenkosten Stadtführung	13,3	17,9
- Merchandising	0,0	68,4
- Erhaltene Skonti	-2,8	-2,1
	<u>306,2</u>	<u>359,5</u>

Abweichend vom letzten Jahr werden die Aufwendungen für Merchandising-Artikel innerhalb des Materialaufwandes als Aufwendungen für bezogene Waren abgebildet.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (596,6 Tsd. EUR) um 21,9 Tsd. EUR auf 618,5 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr wurde eine Vertretung für eine Mitarbeiterin in Erziehungszeit eingestellt und eine Abfindung in Folge eines Arbeitsgerichtsprozesses gezahlt. Bei der Gesellschaft waren im Durchschnitt 16 Arbeitnehmer (Vorjahr 15), ein Geschäftsführer und zwei Auszubildende beschäftigt.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (36,5 Tsd. EUR) um 9,0 Tsd. EUR auf 45,5 Tsd. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr (802,9 Tsd. EUR) um 101,9 Tsd. EUR auf 701,0 Tsd. EUR gesenkt werden. Die Position setzt sich aus Vertriebsaufwendungen (441,3 Tsd. EUR), Verwaltungsaufwendungen (211,8 Tsd. EUR), Instandhaltungsaufwendungen (7,5 Tsd. EUR) und sonstigen Aufwendungen (40,4 Tsd. EUR) zusammen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 6,4 Tsd. EUR (Vorjahr 30,2 Tsd. EUR) betreffen Zinsen aus Festgeldern.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 6,1 Tsd. EUR (Vorjahr 6,1 Tsd. EUR) betreffen die Zinsen für das gewährte Darlehen zum Umbau des Romanikhauses.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -8,4 Tsd. EUR (Vorjahr 6,6 Tsd. EUR) beinhalten Steuererstattungen für Vorjahre (-3,4 Tsd. EUR) und Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen (-5,0 Tsd. EUR).

Unter den sonstigen Steuern werden die Kfz-Steuern in Höhe von 0,6 Tsd. EUR ausgewiesen. Im Vorjahr beinhaltete die Position u. a. den Ertrag aus den Umsatzsteuererstattungen der Jahre 2000 bis 2005 im Ergebnis der Verhandlungen vor dem Finanzgericht in Höhe von -173,9 Tsd. EUR.

3. Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (Anlage V des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

12. Finanzierung

„Die Liquidität der Gesellschaft ist zum einen durch eigene Umsatzerlöse im Rahmen der Geschäftstätigkeit und zum anderen durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert. Für den Umbau des Romanikhauses wurde ein Darlehen eines Kreditinstitutes/zugleich Gesellschafters in Anspruch genommen.

Die Umsätze der Gesellschaft reichen nicht aus, um die benötigten liquiden Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften.“

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

„Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft mit einem gezeichneten Kapital von 27.700 EUR ist als zu gering anzusehen. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.“

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

„Ursächlich für den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag sind neben den geplanten rückläufigen Umsatzerlösen auch die unterjährig geminderten Betriebskostenzuschüsse. Weiterhin ist ein Vergleich mit dem im Vorjahr erzielten Jahresüberschuss nicht möglich, da das Ergebnis des Vorjahres wesentlich durch Umsatzsteuererstattungen für frühere Jahre sowie hohe Umsatzerlöse auf Grund einer Sonderausstellung 2006 gekennzeichnet ist.

Zur Kompensation der Kürzung der Betriebsmittelzuschüsse werden im Jahr 2008 neben Kürzungen im Personalbereich auch Einsparungen im Marketingbereich vorgenommen.“

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10.06.2008 dem geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 zugestimmt (Anlage 5). Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 633.098,40 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 60.098,97 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 79.289,95 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 19.190,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, den Geschäftsführer und den Aufsichtsrat der MMKT für das Geschäftsjahr 2007 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 (Anlage 6) zu bestellen (5. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2007 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren sind die Aufsichtsratsbeschlüsse vom 10.06.2008 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen

- 1 Bestätigungsvermerk
- 2 Bilanz
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
- 4 Lagebericht
- 5 Aufsichtsratsbeschluss Top 4 Feststellung Jahresabschluss 2007 vom 10.06.2008
- 6 Aufsichtsratsbeschluss Top 6 Wirtschaftsprüferbestellung 2008 vom 10.06.2008

